

Lebenshilfe kritisziert AfD-Anfrage

Hildesheim. Die Lebenshilfe Hildesheim wendet sich mit einer Erklärung gegen eine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion zum Thema Schwerbehinderung in Deutschland. Auf die hatten 17 Wohlfahrtsverbände bundesweit mit einer gemeinsamen Zeitungsanzeige reagiert, darunter auch der Bundesvorstand der Lebenshilfe. Die AfD hatte unter anderem gefragt, wie sich die Zahl der Behinderten seit 2012 entwickelt habe. Auf Empörung stieß vor allem die Zusatzfrage, wie viele Fälle durch Heirat innerhalb der Familie entstanden seien – besonders in Familien mit Migrationshintergrund. Diese Fragen suggerierten „einen abwegigen Zusammenhang von Inzucht, behinderten Kindern und Migranten“, heißt es in der Erklärung der Verbände, der sich der Hildesheimer Lebenshilfe-Vorstand Bolko Seidel anschließt. „Die Anfrage weckt Erinnerungen an die dunkelste Zeit in unserer Geschichte“, schreibt die Lebenshilfe und nennt den Nationalsozialismus. *tw/r*